

44.

Der sittliche Charakter.

Von Johann Friedrich Herbart.

Allgemeine Pädagogik aus dem Zwecke der Erziehung abgeleitet (zuerst 1806).
Drittes Buch, erstes und zweites Kapitel. — Sämtliche Werke, herausgegeben von
Rehrbach, II (1885) S. 111 ff. Weggelassen ist ein Stück zwischen Absatz 23 und
24 und ein Satz am Ende von Absatz 33.

Erstes Kapitel.

Was heißt Charakter überhaupt?

- 1 Schon oben sahen wir den Willen an als den Sitz des Charakters; natürlich nicht die wandelbaren Wünsche und Lamen, sondern das Gleichförmige und Feste des Willens; das, wodurch er bestimmt dieser und kein anderer ist. Die Art der Entschlossenheit hieß uns Charakter: das, was der Mensch will, verglichen mit dem, was er nicht will.
- 2 In solcher Vergleichung bestimmt sich jedem Dinge seine Gestalt. Dieselbe wird herausgehoben aus einer unbestimmt größeren Sphäre, sie wird erkannt durch Unterscheidung. Sonach ist der Charakter die Gestalt des Willens. Er kann nur aufgefaßt werden in dem Gegensatz zwischen dem, was er beschließt und was er ausschließt.
- 3 Für den negativen Teil des Charakters haben wir zu unterscheiden den mangelnden Willen von dem verneinenden Willen. Ein mangelnder Wille, der aber entstehen könnte, würde zu den Unbestimmtheiten des Menschen gehören. Nur was als unvereinbar mit dem festen positiven Wollen schon dadurch ausgeschlossen ist: dies ist ebenso charakteristisch, als ausdrückliches Nicht-Wollen. Doch dient das letztere noch zur Befestigung.
- 4 Man beobachtet den Menschen, um zu wissen, was man an ihm habe; man will ihn als Objekt fixieren. Er selbst empfindet das nämliche Bedürfnis. Um begriffen zu werden, muß er begreiflich sein. Dies führt uns auf eine merkwürdige Unterscheidung.

I.

Objektiver und subjektiver Teil des Charakters.

- 5 Es ist eine alte Klage, daß der Mensch oft gleichsam zwei Seelen habe.
- 6 Er beobachtet sich, er möchte sich begreifen, sich gefallen, sich leiten. Aber, schon vor dieser Beobachtung, versunken in Sachen und Außerlichkeiten, hat er einen Willen, und zuweilen sehr bestimmte Charakterzüge. Diese